

Informationsblatt zur Videoaufzeichnung für die Zertifizierung

Im Rahmen Ihrer Weiterbildung haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, ein Abschlusszertifikat des Traumainstituts (Group Psylux) zu erhalten. Dazu ist es notwendig, ein Video einer kompletten Sitzung zur Traumatherapie mit einem Patienten einzureichen. Das eingereichte Video wird von einem der unten aufgeführten Supervisoren/Lehrenden ausgewertet. Sie erhalten das Abschlusszertifikat, wenn die vollständige Auswertung Ihres Videos und zehn Stunden Supervision durch einen der Supervisoren abgeschlossen sind. Wir empfehlen Ihnen, die Supervisoren per E-Mail zu kontaktieren.

Technische Anmerkungen

Es ist wichtig, dass die Schritte der Traumatherapie in ihrem Video aufgezeichnet werden. Was nicht aufgezeichnet wird, kann nicht in die Auswertung Ihres Videos einbezogen werden. Eine gute Bild- und Tonqualität ist eine Voraussetzung für die Auswertung, um die jeweiligen therapeutischen Schritte und Prozesse verfolgen zu können. Sowohl der Patient, als auch der Therapeut sollten gut verständlich sein.

Kriterien für die Beurteilung einer Videoaufzeichnung

- 1) Er verfügt über fundierte Kenntnisse in der Anwendung traumatherapeutischer Methoden (wobei er die Fragen des Patienten richtig und angemessen beantworten und den Patienten unterstützen kann)
- 2) Er/sie führt die Methode (das Protokoll, z.B. im Falle von NET oder EMDR) angemessen und gemäß dem therapeutischen Standard durch
- 3) Er/sie kennt und verwendet die entsprechenden Formulierungen (zum Beispiel in Metaphern)
- 4) Die Hauptphasen einer Traumatherapie Sitzung sollten klar identifiziert werden
- 5) Spezifische Standardmerkmale einer klinischen Therapiesitzung sollten beachtet werden

Vor der Videoaufzeichnung

1. Anamnese und Behandlungsplanung. Der/die Therapeut(in) stellt eine korrekte formale Diagnose nach DSM-V oder ICD-10
2. Bitte prüfen Sie die Indikationen und Kontraindikationen für die zu verwendende Traumatherapie Methode (diese sollten in Ihrem Fallbeispiel erklärt werden/ersichtlich sein)

Die folgenden Punkte/Prozesse sollten in der Videoaufzeichnung deutlich sichtbar sein:

- a) Stabilisierung und Vorbereitung (Anwendung von Stabilisierungs- und Distanztechniken) (20 Punkte)
- b) Bewertung des Ausgangsthemas einschließlich der jeweiligen Bedingungen, Emotionen und körperlichen Empfindungen (20 Punkte)
- c) Traumakonfrontation (methodenspezifisch), wobei klar sein sollte, wie das Thema mit dem Patienten aufgearbeitet wird (20 Punkte)
- d) Installation/Neubewertung und Neuausrichtung (20 Punkte)
- e) Evaluation der Therapie, z.B. mittels eines Körpertests und/oder einer erneuten Konfrontation mit dem belastenden Probanden (20 Punkte)
- f) Ende der Therapiesitzung

Wenn eine therapeutische Sitzung nicht abgeschlossen werden kann, sollte das Video zeigen, wie der Therapeut den Patienten stabilisiert, bevor der Patient aus der Sitzung entlassen wird.

- 75 Punkte von insgesamt 100 sind zusätzlich zu den Supervisionsstunden (insgesamt 10 Stunden) erforderlich, um die Zertifizierung zu bestehen. Diese Bewertung ist numerisch, d.h. von 1 - 20 Punkten für jedes Kriterium, z.B. 16 Punkte für 1) und 18 Punkte für 2) und 17 Punkte für 3) usw.

- Betreuer für diesen Lehrplan sind:

- PD Dr. Max Leibetseder
- Mag. bakk. sci. pth. Khashayar Pazooki
- Emailadresse für den Kontakt zu den Lehrenden: info@traumainstitut.lu / info@psylux.eu